

Densitometer

LICHT

Handmessgerät für Lichtstärke im Aufnahmerraum — misst Beleuchtungsintensität in Fußkerzen oder Lux. Gold Standard für konstante Lichtsetzung über Drehtage.

Das Densitometer wird ins Licht gehalten und zeigt sofort, ob eine Lampenbank ausreichend Leistung liefert. Es ist das Messgerät für absolute Helligkeit im Aufnahmerraum — nicht mehr, nicht weniger. Während der Kameraassistent mit Lichtmesser und Spotmeter arbeitet, kontrolliert der DoP mit dem Densitometer die absolute Helligkeit im Raum. Gemessen wird in Fußkerzen (fc) oder Lux — je nach Skala des Geräts. Im Kern handelt es sich um eine kleine Fotozelle mit Display, die in Echtzeit ausgibt: Hier 800 Lux, dort 1200. Keine Umrechnung, keine Interpretation. Der praktische Nutzen liegt in der Reproduzierbarkeit über Drehtage. Wird eine Szene am Montag gedreht und muss am Freitag nachgedreht werden, lässt sich mit dem Densitometer sicherstellen, dass die Beleuchtung exakt übereinstimmt. Das Gerät wird an derselben Position im Set platziert, an der die Schauspieler stehen, und die Werte werden verglichen. Das ist besonders bei mehrschüssigen Szenen wertvoll oder wenn spätere Parallax-Probleme vermieden werden sollen. Der Unterschied zum klassischen Belichtungsmesser: Dieser misst reflektiertes Licht — abhängig von Oberflächenfarbe —, das Densitometer misst die tatsächlich einfallende Lichtmenge, unabhängig davon, ob die Wand weiß oder dunkelgrau ist. Am Set wird es weniger für die Live-Belichtung der Kamera eingesetzt — dafür ist der Spotmeter zuständig. Das Densitometer ist das Qualitätskontroll-Instrument für die Lichtsetzung selbst: Stimmt das Verhältnis zwischen Key Light und Fill? Liegen wirklich vier Stops Differenz zwischen Hauptlicht und Fläche? Passt die Grundhelligkeit des Raumes noch zum restlichen Set? Manche DoPs nutzen es auch für Lichtstudien in der Prep — um zu ermitteln, wie viel Leistung benötigt wird oder ob eine Location lichttechnisch überhaupt tragfähig ist. Gute Geräte sind robust und langlebig, aber die Fotozelle kann mit der Zeit träge werden. Regelmäßige Kalibrierung ist deshalb empfehlenswert. Für Farbtemperatur-Messung ist das Densitometer nicht geeignet — dafür wird ein Color Meter benötigt. Für reine Intensitätsmessung hingegen liefert dieses Werkzeug verlässliche Werte.